

Sonnabend, 21. November 2015

Landesmusikakademie, Carl-Scheppig-Saal

10:00–10:45 Uhr

Dr. Stefan Menzel

(Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena)

Das „neue Proprium“ und die Konfessionalisierung der protestantischen Liturgie

10:45–11:30 Uhr

Dr. Grantley McDonald

(FB Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Universität Salzburg)

Das Lutherbild in der musikalischen Propaganda der Frühreformation

11:30–12:15 Uhr

Prof. Dr. Klaus Pietschmann

(Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Messen und Motetten als Propagandamedien in der Reformationszeit

--- Mittagspause ---

14:30–15:15 Uhr

Dr. Michael Chizzali

(Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena)

Italienische weltliche Musik als Medium konfessionell motivierter Gegensätze? Eine Spurensuche

15:15–16:00 Uhr

Prof. Dr. Thomas Schmidt

(Martin Harris Centre for Music and Drama,
University of Manchester)

*Chorbücher für Katholiken, Stimmbücher für Protestanten?
Konfessionsgebundene Materialität und Visualität in der Musik des 16. Jahrhunderts*

--- Schlussdiskussion und Abreise ---

www.hfm-weimar.de/musikwissenschaft
www.landemusikakademie-sondershausen.de

Tagungsort

Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen,
Lohberg 11, 99706 Sondershausen

Der Eintritt zur Tagung ist frei,
Interessierte sind herzlich willkommen!

Bild, Musik, Text

Konfessionelle Propaganda des 16. Jahrhunderts



Graphik: Susanna Tüxen



Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar

THÜRINGER LANDES
MUSIKAKADEMIE
SONDERSHAUSEN



Bild, Musik, Text

Konfessionelle Propaganda des 16. Jahrhunderts

Interdisziplinäre Tagung in Sondershausen

Das 16. Jahrhundert wird in der Forschungsliteratur häufig als das „Zeitalter der Konfessionalisierung“ bezeichnet, um die mitunter gewaltsamen Entwicklungen der geistigen und organisatorischen Verfestigung der seit der Glaubensspaltung auseinanderstrebenden christlichen Bekenntnisse zu beschreiben. Diese inneren wie äußeren Konsolidierungsprozesse der Konfessionsbildung, die sich parallel im Katholizismus, Luthertum und Calvinismus vollzogen, erfolgten nicht nur auf den diskursmächtigen Ebenen von Religion und Politik, sondern durchzogen auch die Künste. Dabei fungierten Malerei, Musik oder Literatur häufig als konfessionelles Propagandamittel, um sowohl die eigene Glaubens- und Gruppenidentität als auch die äußeren Konfessionsgrenzen mittels artifizierlicher Symbolik und Repräsentation zu stärken. Diese konfessionsspezifische Funktionalisierung der Künste entwickelte in der Zeit der Glaubenskriege eine komplexe Eigendynamik, die in der interdisziplinär ausgerichteten Tagung „Bild, Musik, Text. Konfessionelle Propaganda des 16. Jahrhunderts“ im Zentrum der Diskussion stehen soll. Die Referate widmen sich dabei ausgewählten medialen Inszenierungsfeldern konfessionsbezogener Kunst wie beispielsweise protestantischen Bildtraditionen oder genuin lutherischer Literatur, innerhalb der konversions- und bekenntnisgeleitete Reflexionen aufzuspüren sind. Darüber hinaus werden Schwerpunkte auf die disziplinübergreifende Propaganda gelegt, indem etwa Genres wie Bildmotetten, Liedflugschriften oder Darstellungen aus bedeutenden Musikdrucken berücksichtigt werden, die anschauliche Beispiele für strategische Medienwechsel bilden.

Die Tagung ist eine Kooperation der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen und des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena, die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. Eckart Lange (Sondershausen) und Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Weimar-Jena) inne. Weitere Informationen:

christiane.wiesenfeldt@hfm-weimar.de.

Gefördert von:



Staatskanzlei



Freitag, 20. November 2015
Landesmusikakademie, Carl-Scheppig-Saal

14:00–14:15 Uhr
Begrüßung

14:15–14:30 Uhr

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt
(Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena)
Einführung in das Thema

14:30–15:15 Uhr

Prof. Dr. Matthias Müller
(Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
*Musik als Epitaph für den rechtgläubigen Fürsten.
Zur Bedeutung von Raum und Rahmen in Hans Mielichs
Prachthandschriften der Bußpsalmenvertonungen Orlando
di Lassos für Herzog Albrecht V. von Bayern*

15:15–16:00 Uhr

Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks
(Institut für Kunstgeschichte,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
*Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth! –
Lutherische Propaganda inmitten katholischer Reichsstände*

--- Kaffeepause ---

16:30–17:15 Uhr

Dr. Kai Bremer
(Institut für Germanistik, Justus-Liebig-Universität Gießen)
*Bekenntnis und Bekehrung. Überlegungen zu Text und
Kontext von Luthers „Eyn neues lied“*

17:15–18:00 Uhr

Prof. Dr. Nils Grosch
(FB Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft,
Universität Salzburg)
*Lied als Mediendispositiv: Aspekte seiner Propaganda und
Popularität im 16. Jahrhundert*

--- Abendessen & Geselliges Beisammensein ---